

HERZLICH WILLKOMMEN IN HILCHENBACH-GRUND!

Bedeutende Persönlichkeiten gibt es viele. Auch aus Hilchenbach sind namhafte Personen hervorgegangen. Eine von ihnen ist Johann Heinrich Jung, genannt Jung-Stilling.

Oberhalb des Brunnens am Marktplatz steht ein Denkmal mit seiner Büste. Zwei Straßen in Hilchenbach tragen seinen Namen: die Jung-Stilling-Allee in Hilchenbach und die Jung-Stilling-Straße, die sich in Jung-Stillings Geburtsort Grund befindet.

Rund um seinen Geburtsort Grund ist nun auch ein 9,4 km langer Rundwanderweg entstanden, der nicht nur seinen Namen trägt sondern auch wichtige Stationen aus Jung-Stillings Kindheit miteinander verbindet und wunderschöne Aussichten bereithält.

Machen Sie sich auf und wandern Sie auf den Spuren von Jung-Stilling.

Herzlichst,
Ihr Touristik-Team der Stadt Hilchenbach



Einkehr: Die Ginsburg

Schlossberg 1 • 57271 Hilchenbach
Telefon: 0160-96040739 • info@dieginsburg.de
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
Dienstag–Sonntag: 11.00–18.00 Uhr
*(Bei schönem Wetter, während der Sommerzeit,
ist der Biergarten auch in den Abendstunden geöffnet!)*

Biergarten und Eventscheune Zollposten

Am Zollposten • Tel. 02733/2866668
Öffnungszeiten und Infos unter: www.zollposten.de

Hotel Restaurant Ginsberger Heide

Hof Ginsberg 2 • Tel. 02733/3224
Öffnungszeiten: ganztägig geöffnet
www.hotel-ginsberger-heide.de

Sehenswertes: Ruine Ginsburg

Turmbesteigung ganzjährig möglich

Jung-Stilling-Stube

Jung-Stilling-Allee 16
Kontakt: Heimatverein Grund e.V.
Mobil: 0176/32095682 (Herr Lutz), Tel. 02733/548882 (Herr Klein)
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Herausgeber:

Stadt Hilchenbach
Weitere Informationen:
Touristik-Information und Zimmervermittlung
Markt 13 • 57271 Hilchenbach • Tel. 02733/288-133
E-Mail: touristinfo@hilchenbach.de
www.hilchenbach.de

Ein herzliches Dankeschön geht an den Heimatverein Grund für die tatkräftige Unterstützung an der Erstellung und Pflege des Rundwanderweges sowie die Mitarbeit an diesem Flyer.

Jung-Stilling-Rundweg

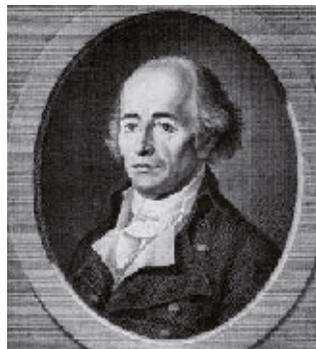
JOHANN HEINRICH JUNG, GENANNT JUNG-STILLING

Prof. Dr. med. Dr. phil. h.c. Johann Heinrich Jung wurde am 12. September 1740 als Sohn einer Handwerksfamilie in Grund geboren. Bis zu seinem Tod am 2. April 1817 in Karlsruhe bestach Jung-Stilling durch seine vielfältigen Talente. Beginnend als Dorfschul- und Hauslehrer, aber auch als Schneidergeselle, Köhlergehilfe und Knopfmacher studierte er später an der medizinischen Fakultät der Universität Straßburg und lernte dort unter anderen auch Johann Wolfgang Goethe kennen.

Ein Vierteljahrhundert lang lehrte Jung-Stilling sodann ökonomische Wissenschaften, Medizin und Agrarwissenschaft in Kaiserslautern, Heidelberg und Marburg. Er wirkte als Augenarzt, religiöser Volkschriftsteller und Nationalökonom und ist Verfasser von zahlreichen Lehrbüchern und Fachaufsätzen. Herausragend für die damalige Zeit war besonders seine augenärztliche Tätigkeit: Er führte bis zu 3.000 Augenoperationen durch (insbesondere am Grauen Star) und diente über 25.000 Menschen – oft unabhängig von deren finanziellen Möglichkeiten – mit augenärztlichem Rat.

Weltweite Bekanntheit erlangte Jung-Stilling in der deutschen Literatur-Geschichte. Er schrieb seine Jugenderlebnisse nieder, die sein Freund und Weggenosse, Johann Wolfgang Goethe, überarbeitete und 1777 unter dem Titel „Heinrich Stillings Jugend“ herausgab. Das Buch wurde in viele Fremdsprachen übersetzt und ist bis in unsere Tage ein Bestseller geblieben. Jung-Stilling machte sich auch als volkstümlicher Schriftsteller und Theologe einen Namen. Mit seiner pietistischen Grundeinstellung wurde er zum Kämpfer gegen Aufklärung und Rationalismus.

Sein Geburtshaus „Stölersch“ in Grund wurde am 3. August 1928 durch ein Feuer vollständig zerstört. In dem an gleicher Stelle errichteten neuen Gebäude hat der Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein eine Gedenkstube errichtet. Diese ist nach Absprache zu besichtigen. Sehenswert sind insbesondere die einfachen Instrumente, mit denen Jung-Stilling sehr erfolgreich Augenoperationen durchführte.



Jung-Stilling- Rundweg

SEELIG SIND DIE DAS HEIMWEH HABEN,
DENN SIE SOLLEN NACH HAUS KOMMEN!

Jung-Stilling, 1792





Wegbeschreibung

Start: Hilchenbach Grund
9,4 km – 2,5 bis 3 Stunden

Markierung einheitlich:



Startpunkt des Rundweges ist das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Kapellenschule“ in Hilchenbach Grund. Von hier geht es durch den idyllischen Dorfkern, an Jung-Stillings Geburtshaus (inkl. Gedenkstube) vorbei den Berg hinauf zum Weidekampen. Genießen Sie den wunderbaren Ausblick bevor Sie auf leicht ansteigenden Waldwegen weiter Richtung Kronprinzeneiche wandern. Dort queren Sie die Straße und gehen auf einem Stück mittelalterlichem Handelsweg (bitte wegen parallellaufendem Weg genau auf die Beschilderung achten) bis zur Ginsburg (583 m ü. NN). Hier bietet der restaurierte Aussichtsturm eine wundervolle Aussicht auf Hilchenbach und die Kaffeestube in der angrenzenden Burgküche lädt zu einer kleinen Rast ein. Wen es nach einer ausgiebigeren Mahlzeit gelüftet, der kann von hier aus auch einen kleinen Abstecher zum Restaurant Ginsberger Heide mit seinem angrenzenden Hochmoor einplanen. Von der Ginsburg geht es dann wieder bergab am Bahnhof Zollposten vorbei (hier am Wochenende zumeist auch Einkehr möglich) entlang des Krombergs bis in das liebeliche Insbachtal. Von hier haben Sie noch mal eine wunderschöne Aussicht auf das Dorf Grund, bevor sie langsam hinunter steigen. Unten im Tal erwartet Sie ein Wassertretbecken, in dem Ihre Füße eine wohlthuende Abkühlung finden können. Bis zum Ausgangspunkt nach Grund ist es nun nicht mehr weit. Alternativ können Sie den Rundweg auch am Bahnhof Vormwald (Bahnhstation) beginnen.

Mit der Bahn

Startpunkt Zollposten: Rothaarbahn R93 bis Haltestelle Bahnhof Vormwald

Mit dem Auto

Startpunkt Grund: Folgen Sie aus Hilchenbach kommend der B 508 Richtung Kreuztal bis Abzweig Netphen. Biegen Sie links ab. Nach ca. 300 m biegen Sie links auf die K 31 nach Grund. Im Ortsteil Grund biegen Sie rechts in die Jung-Stilling-Straße ab, wo sich die alte Kapellenschule befindet.

Startpunkt Zollposten: Folgen Sie aus Hilchenbach kommend der B 508 Richtung Bad Berleburg bis zum Abzweig Hilchenbach-Grund. Dort befindet sich der Wanderparkplatz „Zollposten“

Zu Fuß

Der Ortsteil Grund ist über verschiedene Zugangswege vom Hilchenbacher Marktplatz erreichbar:

- 1) Wanderzeichen  zum Bahnhof Vormwald, Streckenlänge: ca. 3,5 km
- 2) Wanderzeichen  über Dammstraße, Herrnberg, Sechs-Wege-Kreuz, Rehberg bis Sie nach ca. 3 Kilometern auf das Zeichen  des Jungs-Stilling-Rundweges treffen.

